**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 16 (1890)

**Heft:** 22

**Artikel:** Er wird redseliger

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-429278

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 24.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Boulanger's Beichte.

Herr Pater, diessmal gibt's keine Phrasen: Das Licht meines Ruhmes ist ausgeblasen! Unter tausend Lügen, die seit langen Jahren mir aus dem Mund gegangen, Ist dies der einzige wahre Satz; Falschmünzer war ich; in meinem Schatz Fand Aechtes und Wahres nie einen Platz. Ich buhlte mit jeder feilen Kunst, Mit den Dirnen Heuchelei und Dunst; Wie ein Fisch nach Wasser, schnappt' ich nach Gunst.

Um la belle France zu meinen Füssen Zu seh'n und als Königsbraut zu begrüssen. Noch nie aber hat mir in meinem Leben Ein Weib einen solchen Korb gegeben, So riesengross, so pyramidal, (Und ich habe doch deren eine schöne Zahl, Denn ich liebte viel und überall). Und weil man als Katholik und Christ In der Beichte wenigstens ehrlich ist, So gesteh' ich unumwunden: Ich war

Ein Wicht und alles Werthes baar; Bis zu den chevrons, die ich trug, War alles Flimmer und Lug und Trug. Um etwas Gutes an mir zu finden, Muss man schon mit der Laterne zünden. Mein Gehirn war weder gross noch fein, Nur für Harlekinaden und Schnurrpfeiferei'n, Für verbotene Waare und Contrebanden War ein mässiges Organ vorhanden. Das Wunderbarste aber war

- und das Räthsel ist mir auch jetzt noch Unterröcke aus der Garderobe nicht klar -

Dass es mir gelang, mit diesen Allüren Millionen hinter's Licht zu führen, Und glauben zu machen, ich sei ein Held, Dem zum Cäsar nur noch der Titel fehlt. Ich selber habe mich zwar durchschaut Und mir nie was Rechtes zugetraut. Doch merkt' ich auch, trotz schwachem Geist, Zum Spruche fehlte dir das ABC. Dass ein Mittel sich stets wirksam erweist: Es hat nicht sollen sein, Freund Boulanger!" Bei Franzosen muss man den Vertrauensdusel

Nur fleissig nähren mit Gloirefusel. Gährt der einmal in ihrem Blut, So sind sie zu allen Dingen gut: Krieg, Beutelust, jedwede Bethörung Kann man destilliren aus jener Zehrung. Und hat man noch obendrein "Laguerre" Zum Freund, so fällt es erst gar nicht schwer, Und ist man, wie ich, auch "Dillonär", So ist man nicht weit vom Millionär. Spielen vollends in der grossen Probe Gewisser Damen, so hat das Stück "Boulanger le Grand" ein'ge Chancen zum

Wenn's gleichwohl nicht hat wollen gelingen, So muss ich halt mit dem "Trompeter" singen: "Behüt' dich Gott, es wär' zu schön gewesen; Du warst bloss Lehrling mit dem Hexenbesen,

## Wirksame Mittel.

Der König von Belgien befindet fich gegenwärtig auf einer Geschäfts= reise, um die internationale Bekampfung der Anarchisten anzubahnen. Als Mittel gegen dieselben werden vorläufig genannt:

Das Anarchistenpulver. Dieses Bulver foll überall, wo es verstreut wird, die Anarchisten verscheuchen. Jedoch zweifelt man an der nachhaltigen Wirkung.

2. Das Ranonenträntchen. Bon bielen Rennern, besonders von Herrn von Buttkammer empfohlen.

Die Jesuitenpillen. Sollen bie Anarchisten fromm und fanft machen, wie Jesuiten.

Wenn alle diese Mittel nichts helsen, würde man zu dem altdewährten Ausweg der Landesverweisung greifen. Die Anarchiften sollen aus Europa und Amerika verwiesen werden. Aber würde man sie in den übrigen Erd-theilen dulben? Das Berninstigste wäre es, man setzte alle Anarchisten in Luftballons. Das wäre fogar eine ichone Rache. Anftatt daß fie alles in die Luft iprengen, läßt man fie ielbst hoch fliegen.

## Er wird redseliger.

Sonft war er ftumm und zugefnöpft, ein Wort aus feinem Mund War, wenn nur halboffizios, ein Diamantenfund. Jest wird er plöglich mittheilsam, er fagt es aller Welt, Bas er gethan, was ihm paffirt und was so tief ihn qualt. Sieht er bom Spatenfenfter aus Jemand vorübergeh'n, Sei's ein Frangose, sei's ein Rug, heißt er fie stille steh'n Und sagt: Ihr seid auch auf der Wals, ihr habt auch Nichts zu thun, Rommt, helft mir auf der Gartenbank dabier ein Bischen ruh'n. Zuerst spricht er vom Wetter und vom wunderschönen Mai Und von den bosen Heiligen und sonst von Allerlei. Vom Wetter kommt man allgemach, indeß die Pfeise breunt, Zu sprechen auch auf Bolitik und wie man sich verrennt; Daß es nicht nur in Kamerun, fing er bann wieder an, Auch anderwärts noch Wohren geb', die ihre Pflicht gethan. Kirschbäume stünden ringsherum gar prächtig nah und fern; Doch Ririchen effen fei nicht gut mit jedem großen Herrn. Daß Mancher, wenn er lange Zeit fich unersetlich ipurt, Vermeintlich volens, doch nolens dann ausgetreten wird. Und wenn das Klaglied fertig ist, so stimmt der Leiermann, Gleich wie der alte Mefferichmied, das Lied von vorne an. Was sonst der Diplomatenmund barg, schweigsam wie das Grab, Pfeift heut' der Spat in Friedrichsruh' von jedem Dach herab.

"Was für Aftien haben Sie ba?" Bon einer Rafefabrit." "Drum, fie riechen auch so eigenthümlich."



Mehrmülliong hot icon fille Jahre eiphrig zu Gott gebättet: "Be-Jegert ist ehs ihm entlich gerathen, trum muoß ich ihm cordialiter grathulieren, abber exdrafein auf ladeinisch:

> Nunc, Reverende, sedet capiti bene pileus ille Purpureus, quem jamdudum frustra cupivisti. Cardinalis ave! Mermillio, Schinnerus alter! Urbem contemnas, quam probus quisque relinquit, Aude nunc quittare Schenevam, futtere campum, Bugerus et friponus erat Calvinus in illa. Tergum verte solo maledicto, confuge Romam! Dic, duc et fac, fer mea complimenta Leoni. Consilium federale tibi non amplius obstat. Ad Tiberim poterunt omnes septem tibi flare, Expeditio dicit, ubi; bene te habe Romae! Sis memor interdum Fryburgi, digne sacerdos! Pythonicae sine discipulis scholae miserere! Si qua photographia fiat, mittas mihi quandam; Gauderet valde mecum Lisabetha culinae, quacum restabo tuus tibi obedientissimus

Stanispediculus.

## Den preukischen Ministern.

Ueber allen Portefeuilles Ist Friedrichsruh' In allen Ministerien Findest du

Kaum einen Hauch. Still ift's im Friedrichsruher Walbe, Wartet nur, balde Stürzet ihr auch.

## Definition.

Nennt Tugend, Lafter was ihr wollt -Der ist allein nur ehrlich, Der ift allein nur tugendhaft, Der Reinem fällt beschwerlich.